

Borkener Konzertreihe

17. Saison

1. Konzert **Andrey Godik, Oboe / Christoph Eß, Horn / Evgenia Rubinova, Klavier**

So. 21.09.25

19 Uhr

R. Schumann, C. Reinecke, H. von Herzogenberg

Drei mehrfach preisgekrönte Musiker gehen ihrer Liebe zur Kammermusik nach. Auf dem Programm stehen romantische Werke in der selten zu hörenden Besetzung Oboe, Horn und Klavier. Oboist Andrey Godik wurde beim Wettbewerb „Prager Frühling“ ausgezeichnet. Nach einem Engagement bei den Bamberger Symphonikern spielt er nun bei den Münchner Philharmonikern. Christoph Eß, derzeit Solo-Hornist der Bamberger Symphoniker, ist u.a. Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs. Hinzu gesellt sich die Pianistin Evgenia Rubinova, die 2003 die Silbermedaille beim renommierten Klavierwettbewerb im englischen Leeds erhielt.

„Auf der Oboe einen hohen Ton im Pianissimo, praktisch im Nichts, anzusetzen und erst dann allmählich anschwellen zu lassen, ist ein Wagnis. ... Andrey Godik gelingt dieser Coup natürlich.“ (Abendzeitung)

„Gespielt wird das Waldhorn von vielen; so traumwandlerisch wie Christoph Eß legen es aber nur wenige hin.“ (Reutlinger Generalanzeiger)

2. Konzert **Barbican Streichquartett**

So. 23.11.25

19 Uhr

(Amarins Wierdsma, Violine / Kate Maloney, Violine / Christoph Slenczka, Viola /
Yoanna Prodanova, Violoncello)

F. Mendelssohn, R. Schumann u.a.

Das Barbican Quartett begeistert sein Publikum mit kraftvollen Darbietungen und virtuosem Zusammenspiel. Die vier Musiker fanden 2014 an der Guildhall School of Music in London zusammen. Sechs Jahre lang studierten sie in Madrid bei Günter Pichler, dem Primgeiger des legendären Alban Berg Quartetts. 2022 errang das Barbican Quartett den Ersten Preis und mehrere Sonderpreise beim Internationalen Streichquartett-Wettbewerb der ARD. Ihr weithin gelobtes Debütalbum mit Werken von Schumann und Janáček erschien beim Qualitätslabel Genuin.

„... wie aus einem saftigen Guss musizierend... fein strukturiert und virtuos ausbalanciert ... Zurecht tosender Beifall.“ (Süddeutsche Zeitung)

„...klanglich ausgewogen und bestens aufeinander abgestimmt.“ (BR Klassik)

3. Konzert **Vokalensemble amarcord**

So. 18.01.26

19 Uhr

(Wolfram Lattke & Robert Pohlers, Tenor / Frank Ozimek, Bariton /
Daniel Knauff & Holger Krause, Bass)

„Amerika!“ – A. Copland, S. Barber, C. Porter u.a.

Die fünf Sänger von amarcord vereinen höchste Stimmkultur, Vielseitigkeit und auch Humor. Ob Mittelalter, Romantik, Schlager der Comedian Harmonists oder Zeitgenössisches – sie verstehen es einfach, das Publikum durch mitreißende Programme zu begeistern.

1992 gründeten ehemalige Mitglieder des Leipziger Thomanerchors das Ensemble. Es folgten zahlreiche Auszeichnungen, vom ICMA Classical Award bis zum Echo, sowie Konzertreisen durch über 50 Länder. Anlässlich des 30-jährigen Bestehens unternahm amarcord 2022 eine USA-Tournee.

(bitte umblättern)

Amarcord zählt zu den führenden Vokalensembles weltweit und gleichzeitig zu den wichtigsten Repräsentanten der Musikstadt Leipzig: Auf Initiative der Sänger entstand dort das jährliche Festival für Vokalmusik „A Cappella“.

„Das Publikum wollte nicht aufhören mit rhythmischem Klatschen und Beifallsrufen.“ (Hildesheimer Allgemeine)

„Was die Leipziger Fünf zwischen Wolfram Lattkes einzigartig weicher und markanter Höhe und Holger Krauses weichem Bass solistisch abliefern, ist in einer besonderen Liga unterwegs.“ (Leipziger Volkszeitung)

4. Konzert Dinis Schemann, Klavier

So. 08.03.26

19 Uhr

L. v. Beethoven, F. Chopin

Seit seinem ersten Klavierabend mit zwölf Jahren gab Dinis Schemann fast zweitausend Konzerte als Solist und Kammermusiker. Er musiziert in großen Sälen und auf internationalen Festivals; darunter Berliner Philharmonie und Rudolfinum Prag. Mit seiner Frau Susanne verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit im Schemann Klavierduo. Mit ihr gemeinsam hat Dinis Schemann die künstlerische Leitung mehrerer sehr erfolgreicher Konzertreihen in ganz Deutschland inne. Der Schwerpunkt seines Schaffens liegt auf Solo-Klavierabenden mit klassisch-romantischem Programm. Durch seine portugiesischen Wurzeln hat er zusätzlich einen engen Bezug zu Musik aus Südamerika.

„Schemann bot Klavierkunst auf höchstem Niveau im nahezu ausverkauften Hansesaal ... ein großes Hörerlebnis ...“ (Ruhrnachrichten)

„Dinis Schemann artikulierte mit wunderbar atmender Eleganz und formte den Klang mit Vitalität und Esprit, aber ohne jede Derbheit. Großer und dankbarer Beifall des Publikums...“ (Süddeutsche Zeitung)

5. Konzert Kammerorchester l'arte del mondo

So. 26.04.26

19 Uhr

Leitung: Werner Ehrhardt

„Die schönsten Entdeckungen“ - Sinfonien von W. A. Mozart, J. Mysliveček u.a.

L'arte del mondo wurde 2004 von seinem künstlerischen Leiter Werner Ehrhardt gegründet. Das Ensemble wagt sich mit großer künstlerischer Neugierde an ausgefallene Programme, interkulturelle Begegnungen und Ausgrabungen vergessener Werke. Zu seinen Projekten zählen die Zusammenarbeit mit türkischen oder chinesischen Künstlern, eine Tanzfassung der Matthäus-Passion oder die Wiederentdeckung des Prager Mozart-Zeitgenossen Josef Mysliveček. Die Einspielungen des Ensembles umfassen zahlreiche Weltpremierer von Sinfonien, Opern und Oratorien. Die vielseitigen Musiker spielen sowohl auf historischen als auch auf modernen Instrumenten.

„Ehrhardt und seine hochmotivierte Truppe legen sich energisch und lustvoll ins Zeug, um uns den revolutionären Puls dieser Musik unmittelbar erleben zu lassen.“ (Stereoplay)

„Hier sind sie allesamt in ihrem Element, mit knackig-scharfen Akzenten, vielseitigen Klangfarben, mal rustikal, mal elegant, mit lustvoll-virtuosen Girlanden, akrobatischen ... Höhenflügen und souverän gemeisterten Tempowechseln.“ (Musik & Theater)